



Interview mit Odette Grothe

Was haben Sie mit dem Budget für Arbeit zu tun?

Ich bin Referatsleitung im Fachdienst Teilhabe und bearbeite die Budgets für Arbeit in der Stadt Bremen.

Was finden Sie gut am Budget für Arbeit?

Das Budget ist ein tolles Unterstützungsangebot, um sich beruflich neu aufzustellen oder im jetzigen Arbeitsfeld eine neue Perspektive zu erlangen. Eine neue Erfahrung erfordert Mut und da setzt das Budget für Arbeit an, um Chancen wahrnehmen zu können.

Was würden Sie sich noch zusätzlich vom/ für das Budget für Arbeit wünschen?

Dass mehr potentielle Budgetnehmer:innen sich ausprobieren, unterschiedliche Praktika oder Arbeitsbereiche im Rahmen einer Einstellung kennenlernen, um ein breites Erfahrungsangebot zu erhalten. Das Arbeitsleben ist vielseitig und es gibt unterschiedliche Wege sowie Abzweigungen, die Budgetnehmer:innen für sich nutzen können.

Was ist Ihre beste/ schönste Erinnerung an die Umsetzung eines Budget für Arbeit?

Ein Budgetnehmer war sich nach seiner Ausbildung sicher, dass dieser Beruf das Richtige ist. Auf Grund von ungünstigen Rahmenbedingungen konnte er diesen Job nicht ausüben. Nach jahrelangen anderweitigen Tätigkeiten bekam er ein zweiwöchiges Praktikum angeboten und hat tatsächlich ein Arbeitsangebot als ausgebildete Fachkraft erhalten.

Gibt es in Ihrem Bereich Tätigkeiten, die für ein Budget für Arbeit in Frage kommen würden?

Abhängig von den Vorerfahrungen und Bildungsabschlüssen bietet das Amt für Soziale Dienste im Verwaltungsbereich gute Möglichkeiten für Quereinsteiger:innen.

Was denken Sie: wie können noch mehr Menschen vom Budget für Arbeit erfahren?

Informationsveranstaltungen für potenzielle Budgetnehmer:innen sowie Arbeitgeber veranstalten, in denen Ansprechpartner:innen benannt werden und die inhaltliche sowie rechtliche Ausgestaltung des Budgets erläutert wird. Zusätzlich wäre es klasse, wenn Budgetnehmer:innen und Arbeitgeber ihre Erfahrungen teilen.